

## Grüne gründen neuen Ortsverband

Matthias Peuckert ist Vorstandssprecher in Biedenkopf / Melanie Bönsch seine Stellvertreterin

**BIEDENKOPF-DEXBACH** (red). Die Grünen haben nun auch in Biedenkopf einen Ortsverband. Er wurde unter der Leitung von Hans-Werner Seitz, Sprecher im Vorstand des Kreisverbandes Marburg-Biedenkopf, und Tomas Schneider, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Grünen-Kreistagsfraktion, im Dorfgemeinschaftshaus Dexbach aus der Taufe gehoben.

Gruppe hat in wenigen Monaten viel erreicht

In geheimer Wahl wurden Matthias Peuckert zum Sprecher und Melanie Bönsch zu seiner Stellvertreterin gewählt. „Um deutlich zu machen, dass man bei den Grünen als Team zusammenarbeitet, werden die Vorsitzenden als Sprecher bezeichnet“, erläuterte Peuckert in einer Presseerklärung. Schriftführerin des neuen Ortsverbands ist Cornelia Belz, Schatzmeister Andreas Glink. Beisitzer sind Benjamin Sattler, Joris Pfahler und Henning ABmann.



Matthias Peuckert  
Foto: Sabine Matzen

der ehemaligen Kreisstadt Biedenkopf einen Ortsverband gibt.“ In der ersten Rede nach seiner Wahl dankte Peuckert insbesondere Tomas Schneider von der Grünen-Kreistagsfraktion. Erst durch sein unermüdetes Engagement sei der Stein ins Rollen gekommen.

Eine „kleine, aber unheimlich kreative und engagierte Gruppe“ habe die Gründung vorbereitet und in den vergangenen zwei Monaten viel auf die Beine gestellt. So gebe es eine Liste der Grünen für die Kommunalwahl, Social-Media-Accounts seien eingerichtet und ein umfangreiches Wahlprogramm ausgearbeitet worden.

Die neu erstellte Website [www.gruene-biedenkopf.de](http://www.gruene-biedenkopf.de) sei inzwischen online.

Interessierte können sich dort über das Wahlprogramm und die Kandidaten informieren. „Für den neuen Ortsverband kam die Kommunalwahl etwas zu früh, sodass nur sieben Bewerber zur Wahl stehen. Der Zuspruch an Interessierten ist groß: Jetzt könnten schon zehn Kandidaten aufgestellt werden“, berichtete Biedenkopfs Grünen-Sprecher.

Kreisverbandssprecher Seitz hatte in einem Grußwort erklärt, die Parteivertreter in Marburg seien froh und stolz, „dass es jetzt endlich auch in

## Polizei ermittelt den Fahrer des Busses

16-Jähriger wird bei Wendemanöver verfasst

**NEUSTADT-MENGSBERG** (red). Am Donnerstag haben Marburger Staatsanwalt und Polizei neue Erkenntnisse zum tödlichen Unfall eines 16-Jährigen in Mengersberg veröffentlicht. Die Ermittler gehen davon aus, dass der Bus am Mittwochmorgen, 3. März, kurz nach 6 Uhr, auf dem Weg zur Bushaltestelle „Feuerwehrhaus“ von der Treysaer Straße aus über die Rotenbergstraße auf den Florianplatz fuhr. Die bisherigen Erkenntnisse deuten ferner darauf hin, dass es beim Verlassen des Platzes in die Straße Zur Wolfsdelle dann zum Kontakt zwischen der rechten Seite des Busses und dem 16-Jährigen kam, der zu dieser Zeit die Straße auf dem Weg zur Bushaltestelle überquerte. Die Untersuchung und Rekonstruktion des Unfallgeschehens durch den beauftragten Sachverständigen dauert noch an.

Es besteht weiterhin die Annahme, dass der Busfahrer die Fahrt zunächst bis zum Ortsein-

gang Mombert fortsetzte und den Bus dort wegen eines technischen Defekts abstellen musste. Ob der technische Defekt im Zusammenhang mit dem Unfall steht, ist noch ungeklärt.

Die zum Unfallort gerufene Polizei wurde auf den Bus auf dem Weg zum Unfallort aufmerksam und hielt aufgrund des örtlichen und zeitlichen Zusammenhangs eine Beteiligung an dem Geschehen am Unfallort für möglich. Aus diesem Grund erfolgte gemeinsam mit dem Sachverständigen eine nähere Überprüfung des Fahrzeuges.

Hierbei wurden korrespondierende Spuren gefunden.

Da der Bus zum Zeitpunkt der polizeilichen Kontrolle leer war, konnten zunächst keine sicheren Rückschlüsse auf die Person des Fahrers gezogen werden.

Inzwischen gehen die Ermittlungsbehörden davon aus, dass ein 57 Jahre alter Mann zur Unfallzeit den Bus fuhr.

### AUF EINEN BLICK

## Gerichtsweg ab 8. März gesperrt

**MARBURG** (red). Am Montag, 8. März, werden im Bereich des Gerichtsweges die Arbeiten an den Wasserleitungen wiederaufgenommen, die witterungsbedingt kurz vor Weih-

nachten unterbrochen werden mussten. Daher wird der Gerichtsweg bis voraussichtlich Freitag, 2. April, voll gesperrt. Die Umleitung in Richtung Lahnberge ist ausgeschrieben.

## UBL will kostengünstige Brücken

Wählergruppe sieht sich als Vertretung für die Gesamtstadt und will Goldberg in städtischer Eigenregie erweitern

Von Hartmut Büniger

**BIEDENKOPF.** Die Unabhängige bürgerliche Liste Wallau (UBL) führt seit ihrer Gründung 1961 den Ortsteil Wallau in ihrem Namen. Die Abgeordneten verstehen sich aber immer weniger als Anwalt Wallauer Interessen. Der Ortsteil sei zwar viele Jahre „der Schwerpunkt der Arbeit“ gewesen, so die Wählergemeinschaft, man arbeite aber schon lange Zeit überall im Stadtgebiet im Sinne der Menschen mit. Das schlägt sich bei dieser Wahl auch personell nieder, gehört doch mit Christoph Radtke, ehemals Fraktionsvorsitzender der SPD, nun auch ein Bürger aus Korbach zu den Kandidaten.

In ihrem Programm, das im Flyer auf zwei Seiten passt, beschränkt sich die UBL auf sieben Themenkomplexe. An erster Stelle stehen die Kindertagesstätten, konkret die Außenanlage in Korbach sowie die Erweiterungen in Breidenstein und Wallau. In Korbach würde die UBL zudem gerne eine Waldkindergartengruppe ins Leben rufen. Das Konzept habe sich in Wallau und Biedenkopf sehr bewährt, erklärt Dirk Balzer, und auch von der Lage passe es gut, in Korbach solch ein naturnahes Angebot zu etablieren.

Neubaugebiete in Wallau und Korbach

Für die UBL sind darüber hinaus Neubaugebiete in Wallau und Korbach ein Thema. Viele Menschen ziehe es aus der Stadt aufs Land, sind der Erste Vorsitzende Jörg Sperling und der Zweite Vorsitzende Dietrich Stark überzeugt. Die Erfahrung zeige zudem, dass junge Familien und zugezogene Arbeitnehmer nach Baulücken suchen. In Wallau gebe es zwar reichlich Baulücken, aber: „Die Grundstücke stehen auf dem Markt halt nicht zur Verfügung“, sagt Dirk Balzer.

Die UBL will deshalb sowohl in Wallau als auch in Korbach



Drei Ziele der Unabhängigen bürgerlichen Liste Wallau: Die Wählergruppe will den Perfstaasee zum Naherholungsgebiet ausbauen, samt der Möglichkeit zum Schwimmen, die maroden Lahnbrücken kostenbewusst erneuern und das Gewerbegebiet Goldberg erweitern, nicht interkommunal, sondern in Biedenkopfer Eigenregie.

Archivfotos: Susan Abbe, Hartmut Büniger

wiederkehrende Straßenbeiträge Position. Sie sind in Balzers Augen „die einzig sinnvolle Entscheidung“. Die Angst, man schaffe damit ein Verwaltungsmonster, hält er für unbegründet.

Man könne diese Aufgabe sehr gut und zu angemessenen Preisen über externe Dienstleister regeln.

Auf die Fahnen geschrieben hat sich die Wählergemeinschaft zudem den Auf- und Ausbau von Naturwaldflächen. Das sind Gebiete, die

nicht mehr bewirtschaftet werden. „Man hat nämlich festgestellt, dass der Wald sich komplett selbst renaturiert“, begründet Dirk Balzer das Anliegen der UBL. Apropos Natur: Zu den Kernanliegen der UBL gehört, das Areal um den Perfstaasee mit naturnahen Aktivitätsangeboten zum Naherholungsgebiet zu entwickeln. Das sei mit überschaubaren Mitteln möglich, ist die UBL überzeugt.

Der Wählergruppe schweben unter anderem Fitnesspfade, Wohnmobilstellplätze und Bootsfahrten vor. Nicht zuletzt müsse man schnellstmöglich wieder für Badewasserqualität sorgen, um das Schwimmen zu ermöglichen. „Dazu sollen die Voraussetzungen durch die Stadt Biedenkopf in enger Zusammenarbeit mit privaten Investoren geschaffen werden“, heißt es im Wahlprogramm. Das Ziel, das Gewerbegebiet

Goldberg in Breidenstein zu erweitern, damit sich Unternehmen ansiedeln können, findet sich auch bei politischen Mitbewerbern. An einem Punkt hebt sich die UBL jedoch von den anderen deutlich ab: Die Wählergemeinschaft möchte die Fläche nicht gemeinsam mit Breidenbach als interkommunales Gewerbegebiet entwickeln. „Das schafft die Stadt Biedenkopf locker alleine“, sagt Balzer.

Schließlich finden sich im Programm die drei maroden Fußgängerbrücken in Biedenkopf, Korbach und Wallau. Hier tritt die UBL allerdings auf die Kostenbremse, erscheinen ihr die bislang ermittelten Kostenschätzungen doch „erheblich zu hoch“.

**i** Das Programm der UBL in Gänze: [ubl-wallau.de/ubl-buergerinformation-zur-kommunalwahl-2021](http://ubl-wallau.de/ubl-buergerinformation-zur-kommunalwahl-2021).



- Anzeige -

**JETZT NEU! KÜCHE ZUHAUSE KAUFEN**

Entdecken Sie unser neues **Service-PLUS**



Planen Sie Ihre neue Küche ganz einfach:  
 ▶ direkt in Ihrem Zuhause  
 ▶ mit einem Profiberater an Ihrer Seite  
 ▶ und das völlig kostenfrei!

**WOHNWELT**  
 Dutenhofen Auf Ihre Wünsche eingerichtet  
 Alle aktuellen Infos unter  
[www.wohnowelt-dutenhofen.de](http://www.wohnowelt-dutenhofen.de) • Telefon (06 41) 9 22 04-0

## Steinperfer machen ihr DGH fit für die Wahl

Nach rund eineinhalbjähriger Renovierungspause sind die Räume für Veranstaltungen nutzbar

**STEFFENBERG-STEINPERF**

(sval). Die Steinperfer haben ein deutliches Zeichen gesetzt, dass das dörfliche Leben auch während Corona weitergeht. Bei einem Arbeitseinsatz, zu dem der Ortsbeirat aufgerufen hatte, haben sie ihrem frisch renovierten Dorfgemeinschaftshaus den letzten Schliff verpasst, damit es hoffentlich bald wieder genutzt werden kann.

Im Untergeschoss soll es noch eine Küche geben

Fast eineinhalb Jahre war das Haus aufgrund der Renovierung geschlossen – die Räume im Kellergeschosse sogar fünf Jahre lang, weil es dort Mängel beim Brandschutz gab, sagte Ortsvorsteher Jens Becker.

Auch wenn derzeit noch die Corona-Beschränkungen gelten, habe sich der Arbeitseinsatz nicht weiter aufschieben



Mike Schultheis ist einer der Steinperfer Helfer, die sich um die Grundreinigung des frisch renovierten Bürgerhauses in dem Steffenberger Ortsteil kümmern. Mit dem Staubsauger rückt er der Staubschicht auf den Tischen zu Leibe. Foto: Sascha Valentin

lassen. „Spätestens am 14. März wird das Bürgerhaus nämlich wieder benötigt, wenn es als Wahllokal genutzt wird“, betonte Becker.

Im jetzigen Zustand sei das aber unmöglich. Denn Einrichtung, Wände und Boden sind nach dem Einbau der neuen Fenster und Heizungsanlage mit einer dicken Staubschicht bedeckt und müssen gründlich gereinigt werden. Zwar habe die Gemeinde dafür einen Auftrag an Volker Mader vergeben, „aber um Kosten zu sparen, übernehmen wir die erste Grundreinigung“, erklärte Becker. Dazu gehört das Säubern der 160 Polsterstühle und 40 Tische sowie die Reinigung der Schränke und des Geschirrs in der Küche. Außerdem soll der Innenraum des Bürgerhauses noch komplett neu gestrichen werden, womit die Helfer am Wochenende ebenfalls begonnen haben. Bis zur Wahl wer-

den auch die neuen Bänke auf den Gabionen vor dem Bürgerhaus noch angebracht, damit sich die Bürger dort am Wahltag hinsetzen können, falls sie vor dem Wahllokal warten müssen. Der jetzige Arbeitseinsatz habe allein dem Obergeschoss gegolten, sagte Jens Becker.

Im unteren Stockwerk stünden noch einige Arbeiten aus. Dort müssen noch Türen gesetzt und einzelne Wände verputzt werden. Aber dann könne auch der Raum unten endlich wieder genutzt werden – sobald es die Corona-Lage wieder zulasse. Der Ortsbeirat möchte im Keller übrigens noch eine kleine Küchenzeile einbauen. „Dann kann der Vereinsraum nämlich auch unabhängig vom Saal oben genutzt und vermietet werden“, betonte der Ortsvorsteher. Für die Dorfgemeinschaft wäre das nach der langen Zeit der Entbehrung ein echter Gewinn.